

Pfarrblatt

Weihnachten 2018

Furth und Weissenbach an der Triesting



*Wir wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit
und alles Gute für das Jahr 2019*



Liebe Pfarrangehörige!

Bald feiern wir Weihnachten. Wir beschenken einander. Dadurch zeigen wir, dass wir einander gern haben.

Auch von Gott werden wir ständig beschenkt. Manchmal nehmen wir es nicht oder nicht ganz wahr. Gott schenkte uns einen warmen Herbst, jetzt einen milden Winter. Den meisten Gesundheit, Erfolg in Beruf oder Schule, immer etwas zum Essen und andere Güter. Er schenkt uns Freunde, schöne Erlebnisse und jeder von euch könnte die Liste fortsetzen. Vielleicht sagt jemand, dass er nicht alles oben Erwähnte bekommen hat, doch jeder Mensch hätte viel, wofür er sich bei Gott bedanken sollte. Dankbare Menschen sind auch glücklicher. Ein Geschenk, das uns vielleicht nicht so bewusst ist, ist unser Glaube. Wir haben ihn umsonst empfangen und wissen vielleicht gar nicht wie. Der Glaube ist auch nicht messbar und hat doch eine große Bedeutung in unserem persönlichen und gesellschaftlichen Leben. In Zukunft wird es mehr denn je darauf ankommen, uns persönlich für den Glauben zu entscheiden. Es wird nicht mehr so sein, dass man halt am Sonntag in die Kirche geht, oder wir Ostern feiern, weil es immer so war. Der Glaube ist auch kein Privatbesitz, wo ich mich wohlfühlen kann oder den ich mir nach eigenem Ermessen mir zusammenbasteln kann. Durch die Taufe sind wir verpflichtet, den Glauben weiterzugeben.

Deshalb begannen wir in beiden Pfarren eine „Glaubensoffensive“: In Furth die Dorfmission mit ver-

schiedenen bekannten Priestern, die uns bestimmte Aspekte unseres Glauben erläutern wollen. Pater Karl Wallner weckte beim ersten Missionsabend im GH Reischer-Hönigsberger das Interesse der zahlreichen Anwesenden und spornte uns an, eine einladende, attraktive Pfarre zu sein.

In Weissenbach begann schon die Vorbereitung des **Alpha-Kurses**, der ab Februar 2019 stattfinden wird. Jeder Kurs-Abend beginnt mit einem Essen, dann wird ein kleiner Film angeschaut, über den wir uns dann in kleinen Gruppen austauschen. Es ist kein Vorwissen erforderlich. Durch den Kurs wollen wir die Möglichkeit bieten, nette Leute kennen zu lernen und neue Freundschaften zu knüpfen. Alle sind herzlich willkommen, auch Menschen außerhalb unserer Pfarre.

Ganz besonders einladen möchte ich noch zum jährlichen **Einkehrtag in Weissenbach** (auch für Auswärtige) mit dem Thema **„Wort Gottes – ein Wegweiser meines Lebens“** am Sa. 23. Februar ab 9:00 Uhr. Für all diese Initiativen um Festigung des Glaubens bitte ich von Herzen um das Gebet.

Was bedeutet die Weihnachtskrippe?

Die Idee, eine Weihnachtskrippe zu bauen, hatte zum ersten Mal der heilige Franziskus von Assisi im Jahr 1223. Dabei sprach er: „Ich möchte das Gedächtnis an jenes Kind begehren, das in Bethlehem geboren wurde, und ich möchte die bittere Not, die es schon als kleines Kind zu leiden hatte, wie es in eine Krippe gelegt, an der Ochs und Esel standen, und wie es auf Heu gebettet wurde, so greifbar wie möglich

mit leiblichen Augen schauen.“

Die Krippe ist nicht nur Dekoration. Die Krippe will ein Ort zum Stillwerden und Beten sein. Wenn wir auf das Christkind schauen, dann denken wir daran, dass Gott Mensch geworden ist aus der Jungfrau Maria, dass er uns sein Evangelium verkündet hat, dass er für uns am Kreuz gestorben und am dritten Tag auferstanden ist.

Wenn wir ihn fragen: „Wer bist Du?“, dann wird er antworten: „Ich bin Jesus, dein Gott!“ Und wenn wir ihn fragen: „Wozu bist Du gekommen und warum machst Du Dich so klein?“, dann wird er antworten: „Ich bin auf die Welt gekommen, weil ich dich liebe und weil ich will, dass du einmal zu mir in den Himmel kommst. Und so klein habe ich mich gemacht, damit du dich vor mir nicht fürchtest, sondern auch mich aus deinem ganzen Herzen lieb hast.“

Spruch für die Silvesternacht

*Man soll das neue Jahr
nicht mit Programmen beladen
wie ein krankes Pferd.*

*Wenn man es allzu sehr
beschwert, bricht es
zu guter Letzt zusammen.*

*Je üppiger die Pläne blühen,
um so verwickelter wird die Tat.*

*Man nimmt sich vor,
sich schrecklich zu bemühen,
und schließlich hat man
den Salat.*

*Es nützt nicht viel, sich
rot zu schämen.*

*Es nützt nichts,
und es schadet bloß,
sich tausend Dinge vorzunehmen.
Lasst das Programm
und bessert euch drauflos!*

Erich Kästner

Grenzenlose Nächstenliebe

Sternsingen



© MDB/DKA

„Lernen wir, Solidarität zu leben. Ohne Solidarität ist unser Glaube tot“, sagt Papst Franziskus. Sternsinger-Spenden helfen, Armut und Ausbeutung zu überwinden und sind gelebte Solidarität: Straßenkinder unterstützen, Nahrung und sauberes Trinkwasser sichern, Menschenrechte verteidigen. Infos und online spenden auf www.sternsingen.at



200 Jahre „Stille Nacht! Heilige Nacht!“

In mehr als 300 Sprachen und Dialekten ertönt in der Hl. Nacht dieses Lied. Es verbindet Menschen, unabhängig ihrer Herkunft, auf der ganzen Welt und verbindet uns mit jener Zeit, in der es geschaffen wurde.

Im Jahr 1818 haben der Salzburger Priester Joseph Mohr und der aus Oberösterreich stammende Lehrer Franz Xaver Gruber das Lied zum ersten Mal in der St.-Nikola-Kirche in Oberndorf bei Salzburg gesungen. Seit dieser Zeit berühren die sanften Töne und die Worte die Herzen der Menschen.

Gäste von den Philippinen



Am 30. November waren Gäste von den Philippinen zu Gast in der Neuen Mittelschule Weissenbach.

Durch ein interaktives Spiel lernten die Schüler dieses Land mit über 7000 Inseln kennen.

Vorgestellt wurde ein Projekt für Kinder, dem u. a. das Spendengeld zu Hilfe kommt.



Child Alert: Einsatz für Kinderschutz

Unsere Partnerorganisation Child Alert steht Kindern und Jugendlichen in Davao City zur



Seite. Sie werden ermutigt, selbst aktiv zu werden und die Schule positiv abzuschließen. Sie erhalten regelmäßige Betreuung, lernen ihre Rechte kennen und einfordern. Aber auch Eltern, Gemeinden und Politik werden mit einbezogen und für das Thema Kinderschutz und Kinderrechte sensibilisiert.

Die Sternsingeraktion ist gerade in Vorbereitung. Freiwillige dürfen sich gerne melden. Unterwegs sind die Sternsinger dann in beiden Pfarren am Samstag, dem 5.1.2019.

Wir bitten um wohlwollende Aufnahme und freuen uns auf diese tolle Aktion.

Br. Josef

*Zu einem einsamen Mönch kamen eines Tages Menschen. Sie fragten ihn: „Was für einen Sinn siehst du in deinem Leben der Stille?“ Der Mönch war eben beschäftigt mit dem Schöpfen von Wasser aus einer tiefen Zisterne. Er sprach zu seinen Besuchern: „Schaut in die Zisterne! Was seht ihr?“ Die Leute blickten in die tiefe Zisterne. „Wir sehen nichts.“ Nach einer kurzen Weile forderte der Einsiedler die Leute wieder auf: „Schaut in die Zisterne! Was seht ihr?“ Die Leute blickten wieder hinunter. „Ja, jetzt sehen wir uns selber!“ Der Mönch sprach: „Schaut, als ich vorhin Wasser schöpfte, war das Wasser unruhig. Jetzt ist das Wasser ruhig. Das ist die Erfahrung der Stille: **Man sieht sich selber!**“*

Frau Franzi und „ihr“ Jedermann



Eine Benefizveranstaltung zugunsten der Restaurierung unserer Orgel

Einen großartigen Abend durften die zahlreichen Besucherinnen und Besucher miterleben, die am 3. November den Weg ins Pfarrheim fanden.

Marika Reichhold begeisterte als Putzfrau „Frau Franzi“ mit ihrer Interpretation des Stückes „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal.

Bemerkenswert ist, dass alle Charaktere des Stückes von der Schauspielerin selbst dargestellt wurden. Mit ihrer erfrischenden, unmittelbaren Art schaffte es „Frau Franzi“ neben dem Putzen

das Publikum einerseits köstlich zu unterhalten, andererseits regten die tiefgründigen Überlegungen und Gedanken auch zu neuen Sichtweisen auf das Stück an. Ganz nebenbei erfuhr man so noch eine Menge geschichtliches Hintergrundwissen zum Stück.

Beeindruckend an der Aufführung war weiters, dass es Marika Reichhold mit einfachsten Mitteln – der „Himmelvater“ wurde durch ein weißes Leintuch, der Tod durch einen schwarzen Plastikmüllsack dargestellt – gelang, die Charaktere sehr treffend und klar auf den Punkt zu bringen.

Der sehr gelungene Abend – der von Angelika Miedl organisiert wurde – wurde noch durch ein nettes Beisammensein mit Speis und Trank abgerundet. Auch der „Orgelwein“ konnte von den Besuchern verkostet und flaschenweise erstanden werden.

K. Kandra

„Frau Franzi“ kann auch als Museumsführerin im Bergbaumuseum Grünbach bewundert werden. Ein Pfarrausflug im Frühling ist angedacht – Details dazu folgen noch.

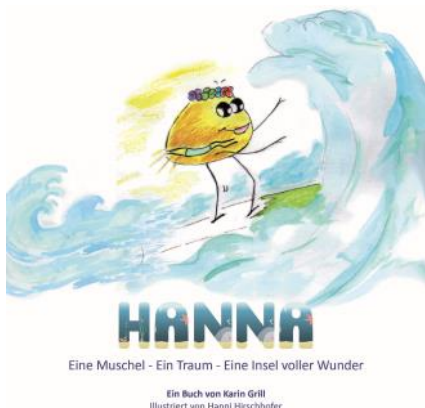
Orgelrenovierung

Das Projekt der Orgelsanierung findet nach anfänglichen Bedenken immer mehr Zuspruch. Beispiel dafür war die spontane Versteigerung eines Gewinns bei der Leopoldifeier, die 300 Euro brachte. Inzwischen wurde auch die Firma Lukman aus Leibnitz mit den Arbeiten beauftragt, die diese im Herbst 2019 durchführen wird. Parallel dazu wird Fa. Lechner die Kirche innen ausmalen (weil die Orgel sehr empfindlich auf Staub ist) und Fa. Rapold die Elektroinstallation auf den notwendigen Stand bringen. Fa. Miedl renoviert bzw. erneuert die Kirchentüren.

Sie verstehen, dass damit eine finanzielle Belastung auf die Pfarre zukommt trotz zugesagter Förderungen. Als Kind habe ich mal im Theater den Pfarrer gespielt: „Als Pfarrer hat man's da leicht, man sammelt halt, wenn's nicht mehr reicht.“ In diesem Sinne bitte ich herzlich um Ihr Wohlwollen bei der Haussammlung, die wir im nächsten Jahr durchführen werden.

Br. Josef

Buchtipp



Hanna ist bitter enttäuscht. Niemand hat sie gern, so wie sie ist. Alle verpassen ihr Aufschriften und als sie von ihrem Traum erzählt, wird ihr erklärt, dass sie ihn niemals verwirklichen können wird. Ihr Leben erscheint ihr daher wenig lebenswert und sie stirbt vor sich hin. Bis eines Tages eine neue Melodie zu ihr durchdringt, durch die etwas Neues beginnt und Hanna auf wunderbare Weise erleben darf, wie doch noch alles gut wird – und

sogar noch besser, als sie je gedacht hätte ...

Eine Geschichte für Kinder und Erwachsene ab 8 Jahren über den Traum in unseren Herzen, der gelebt werden möchte und wie wir einander dabei helfen können.

Zu beziehen bei:
Karin Grill 0660/5524191
grill.karin@gmx.at
Preis: 14,-

Unsere Firmlinge stellen sich vor

Im Rahmen einer rhythmischen Messe, die von Andrea Reischer mit ihrem Chor am 25. November gestaltet wurde, haben sich unsere 6 Firmlinge (Irina, Laura, Lea, Marie sowie Florian und Matthias) der Pfarre vorgestellt.

Der wöchentliche Firmunterricht mit Bruder Josef und Bruder Markus Maria findet schon seit Oktober statt. Am 5. Jänner werden die Firmlinge als Sternsinger in der Pfarre unterwegs sein. Am 4. Mai des nächsten Jahres findet dann die Firmung am Hafnerberg statt.

K. Kandra

Generationentag

Samstag, 23.3.2019, ab 15 Uhr

Zeit gemeinsam verbringen –
Zeit schenken

In unserer schnelllebigen Gesellschaft ist es oft schwierig, Zeit aktiv gemeinsam zu verbringen.

Wir wollen an diesem Nachmittag im Pfarrheim Weissenbach zusammenkommen und uns gegenseitig Zeit schenken mit Spielen, Geschichten lesen und Singen.

Wir wünschen uns besonders, dass sich sowohl Kinder als auch Erwachsene Zeit nehmen. Alt und Jung sollen mit den mitgebrachten Lieblingsspielen aus der früheren und heutigen Zeit diesen Nachmittag miteinander gestalten.

Als Abschluss unseres Generationentages werden wir den Gottesdienst um 18 Uhr gemeinsam feiern und gestalten.

Andrea Reischer

Krippenandacht am 24. Dez. in Weissenbach



Wir wollen den Kindern heuer die Möglichkeit bieten, am Hl. Abend aktiv bei der Krippenandacht mitzuwirken – eine gemeinsame Zeit der Besinnung und der Feier der Geburt des Gottessohnes. Im Gegensatz zur Kindermesse wird die Krippenandacht freier, kindgerechter und etwas kürzer gestaltet. Neben dem Weihnachtsevangeliem in kindgerechter Form, werden wir auch unsere Fürbitten vor Gott bringen und gemeinsam den Zauber der Weihnacht spüren.

Wir laden alle Kinder und alle Erwachsene herzlich ein, die Krippenandacht mit uns zu feiern.

Andrea Reischer



WIRKLICH WEIHNACHTEN

IST DANN,

WENN DIE STILLE DER

NACHT IN EURE HERZEN

GEFUNDEN HAT.



Chronik 2018

Das Sakrament der Taufe wurde gespendet:

Maximilian Wilhelm Hacker
Vanessa Luisa Reischer
Maximilian Neumüller
Elias Hinger aus Neuhaus
Tristan Leopold Reischer
Maria Movsesyan
Vram Movsesyan
Emma Halak
Tobias Jarosch aus Neuhaus
Ben Luis Haumer
Tom Edelbacher getauft in Klein-Mariazell

Die Erstkommunion empfangen:

Caroline Antoniuk, Tristan Bergmann, André Cabucos, Sophie Kandra, Alexander Mata, Florian Neumüller, Max Palecek, King Parocha, Riccardo Rod (Furth), Oliver Rössler (Thenneberg), Fiona Stangl, Lukas Trumler, Magdalena Trumler, Aquino John Wayne

Das Sakrament der

Hl. Firmung empfangen:

Vanessa Braun, Dominik Frannger, Fabian Hirt, Elias Köhler, Nicolas Lechner, Lea Schmit, Jakob Schwarz, Selina Stacherl

Zu Gott heimgekehrt sind:

Karl Scheiblecker 14.2.2018
Alois Pisecker 21.2.2018
Josef Grill 26.2.2018
Hedwig Tuttinger 27.2.2018
Doris Schwarzenecker 17.3.2018
Dietmar Pfirstinger 4.6.2018
Karl Hinterecker 13.6.2018
Johanna Schranz 1.7.2018
Martha Tungel 4.7.2018
Erich Fuchs 8.7.2018
Eleonore Streimelweger 15.7.2018
Fritz Schaler 15.7.2018
Hertha Schönleitner 11.8.2018
Eduard Schweinsteiger 28.9.2018
Hermann Grill 14.11.2018

Datum	Weissenbach	Furth
Sa. 15.12.	06:30 Uhr RORATE anschließend Frühstück im Pfarrheim 18:00 Uhr Adventkonzert des Vokalensembles Weissenbach in der Kirche	06:30 Uhr RORATEMESSE mit anschließendem Frühstück – keine Vorabendmesse
Sa. 22.12.	ab 17:00 Uhr und während der Hl. Messe Beichtgelegenheit bei einem auswärtigen Priester 18:00 Uhr Vorabendmesse	ab 17:00 Uhr BEICHTGELEGENHEIT bei einem auswärtigen Priester 19:00 Uhr Vorabendmesse
Mo. 24.12.	HEILIGER ABEND	
	Ab 10:00 Uhr kann das FRIEDENSLICHT im Vorraum der Kirche abgeholt werden. Friedenslichtkerzen sind ebenfalls im Vorraum gegen eine Spende von € 2,- erhältlich. 15:00 Uhr BEICHTGELEGENHEIT 16:00 Uhr KRIPPENANDACHT für die Kinder 23:00 Uhr CHRISTMETTE anschließend stimmungsvoller Ausklang vor der Kirche mit weihnachtlicher Musik und wärmenden Getränken	Ab 10:00 Uhr kann das FRIEDENSLICHT von der Kirche abgeholt werden. Für € 2,- bzw. € 3,- gibt es Friedenslichtkerzen zum Mitnehmen. 16:00 Uhr KINDERMETTE – musikalisch gestaltet von der Gitarrengruppe 20:30 Uhr BEICHTGELEGENHEIT 21:30 Uhr CHRISTMETTE
Di. 25.12.	HOCHFEST DER GEBURT UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS In beiden Pfarren wird während der Christmette und der Hl. Messe am Christtag beim Opfergang um Ihre Spende für den Heizstrom der Kirche gebeten. Vergelt's Gott!	
	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Festliche Hl. Messe
Mi. 26.12.	HL. STEPHANUS, ERZMÄRTYRER	
	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Hl. Messe
	FEST DER UNSCHULDIGEN KINDER	
Fr. 28.12.	08:00 Uhr Hl. Messe	18:00 Uhr Hl. Messe mit Kindersegnung – keine Frühmesse
Mo. 31.12.	SILVESTER	
	18:00 Uhr Hl. Messe zum Jahresschluss	15:00 Uhr Jahresabschlussmesse

Wenn nicht anders angegeben:

	Weissenbach	Furth
Sonn- und Feiertage	09:30 Uhr Rosenkranz 10:00 Uhr Hl. Messe	08:00 Uhr Rosenkranz 08:30 Uhr Heilige Messe
Montag	18:00 Uhr Hl. Messe	
Dienstag		18:00 Uhr Hl. Messe
Mittwoch		18:00 Uhr Hl. Messe
Freitag	08:00 Uhr Hl. Messe	07:00 Uhr Hl. Messe
Beichtgelegenheit	Samstag 17:30 bis 17:55 und nach Vereinbarung	Sonntag 08:00 bis 08:25 und nach Vereinbarung
Anbetung	Jeden Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) bis 11:00 Uhr	
Legio Mariä Treffen	Montag 14:30 bis 16:00 Uhr im Pfarrheim	
Müttergebet	Montag 18:45 bis 19:30 Uhr im Pfarrheim	

Datum	Weissenbach	Furth
Di. 01.01.	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA	
	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Hl. Messe
Sa. 05.01.	In beiden Pfarren sind die Sternsinger unterwegs. Wir bitten um Ihre Unterstützung.	
	ab 09:00 Uhr	ab 08:30 Uhr
So. 06.01.	HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN	
	10:00 Uhr Hl. Messe mit den Sternsingern Segnung von Wasser, Weihrauch und Kreide	08:30 Uhr Hl. Messe mit den Sternsingern - Weihrauch-, Kreide- und Wassersegnung
So. 13.01.	FEST DER TAUFE JESU	
	10:00 Uhr Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder	08:30 Uhr Hl. Messe
Fr. 25.01.	19:00 Uhr ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST	
So. 27.01.	ab 15:00 Uhr PFARRFASCHING im Pfarrheim	
Sa. 02.02.	DARSTELLUNG DES HERRN - MARIÄ LICHTMESS	
	18:00 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe	19:00 Uhr Vorabendmesse mit Kerzenweihe
So. 03.02.	10:00 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegens	08:30 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegens
Sa. 23.02.	EINKEHRTAG IN WEISSENBACH Thema: „Das Wort Gottes, ein Wegweiser für mein Leben “ siehe Seite 12	
So. 03.03.	FASCHINGSONNTAG	
	In beide Pfarren werden nach der Hl. Messe ihre mitgebrachten Palmbuschen vom Vorjahr ver- brannt. Die Asche wird am Aschermittwoch für die Erteilung des Aschenkreuzes verwendet..	
	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Hl. Messe
Mi. 06.03.	ASCHERMITTWOCH - STRENGER FASTTAG	
	19:00 Uhr Hl. Messe mit Erteilung des Aschen- kreuzes	18:00 Uhr Hl. Messe mit Erteilung des Aschen- kreuzes
So. 17.03.	10:00 Uhr Hl. Messe, anschließend FASTENSUPPEN-ESSEN	
Sa. 23.03.	15:00 Uhr GENERATIONENTAG siehe Seite 5	
	VORSCHAU	
So. 04.05.	10:00 Uhr FIRMUNG am Hafnerberg	
Sa. 19.05.	10:00 Uhr ERSTKOMMUNION	
Do. 30.05.		09:30 Uhr Erstkommunion

Kanzleistunden

sowie Vereinbarungen für Beichte, Krankensalbung und Krankenkommunion:
nach telefonischer Vereinbarung: Br. Josef Failer 0664 / 88 68 05 72

Ehejubiläumsmesse



Am 18. November feierten wir im Rahmen der Hl. Messe unsere Ehejubilare. Der Gottesdienst soll ein Dank an Gott sein, für die Hilfen die er auf dem Weg der Ehe schenkt, aber auch ein Dank an die

Ehepaare für das gelebte Beispiel in der Ehe.

Außerdem soll es eine besondere Bitte um weitere Hilfe und Gottes reichen Segen für den Weg der Ehe sein.

Schön, dass Ihr euer Eheversprechen erneuert habt:

15 Jahre:

Heidmarie und Hubert Lechner

30 Jahre:

Martha und Franz Hacker

35 Jahre:

Veronika und Franz Steinberger

35 Jahre:

Christine und Karl Fischer

45 Jahre:

Maria und Alexander Leitner

50 Jahre:

Walpurga und Alois Pelikan

Im Anschluss fand am Kirchenplatz ein Empfang mit Cider und Nussbrot für alle Kirchenbesucher statt. Vielen Dank an die Gitarrengruppe Furth für die stimmungsvolle musikalische Gestaltung.

Julia Grill

Martinsfest

Zum Gedenken des Heiligen Martin veranstaltete der Kindergarten einen Laternenumzug. Das Lied „Lichterkinder“, wel-

ches die Kindergartenkinder bei der Andacht sangen, ließ daran erinnern, dass der Heilige Martin mit seiner Nächstenliebe ein Vorbild für alle sein soll.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt dem Team des Kindergartens für die Organisation und die Gestaltung dieses Festes. Es ist schön, dass der Brauch des Laternenumzugs zum Gedenktag des Heiligen Martin aufrechterhalten wird.

Martina Buchart



Stephanusorden

Frau Christine Reischer, Frau Christine Lechner und unser Organist Herr Augustin Leitner sind für ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Pfarre von unserem Kardinal Christoph Schönborn mit dem Stephanusorden in Bronze ausgezeichnet worden. Im Namen aller sehr dankbaren Gläubigen gratuliere ich sehr herzlich. Die Verleihung des Ordens findet am 15. Februar 2019 im erzbischöflichen Palais in Wien statt. Im nächsten Pfarrblatt werden wir über diese Feier und den Lebenslauf der Ausgezeichneten berichten.

Br. Josef Failer

Erntedank



Am Sonntag, dem 7. Oktober 2018 fand in der wunderbar geschmückten Pfarrkirche in Furth unser Erntedankfest statt. Die Gestaltung der Erntekrone wurde in diesem Jahr wieder durch die Mitglieder der Landjugend vorbereitet. Die Heilige Messe

wurde von Bruder Andreas Maria Ackermann zelebriert, welcher an diesem Festtag auch als Kaplan für unsere Pfarre vorgestellt wurde. Bei der Messfeier wurde vor allem für die Feldfrüchte des heurigen Jahres gedankt. Für die musikalische Gestaltung sorgte die Chorgemeinschaft Furth und sang Lieder aus der „Alpenländischen Messe“ von Lorenz Maierhofer.

Anschließend an den Gottesdienst lud die Landjugend zur Agape im Pfarrhof ein, und die Firmlinge verkauften Missio Schokopralinen. Danke an alle Helfer.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Frauen, die mit mitgebrachten getrockneten Blumen und Getreide geholfen haben, die Sträußchen für die Messbesucher zu binden.

Magdalena Lechner

Zeichen vom Himmel?



Am Nationalfeiertag, kurz vor der heiligen Messe, um ca. 8.25 Uhr erblickte unser Organist einen

besonderen Lichteffect in unserer Kirche, den er sofort fotografierte. Die durch das Chorfenster eindringende Sonne leuchtete genau die Muttergottes-Statue an, die sich nach der Nacht der 1000 Lichter im Presbyterium befand. Kurz darauf spielte er das Lied: „Schutzfrau Österreichs ...“. Ich

denke, das ist ein Zeichen, dass Österreich den Schutz und Segen Mariens dringend braucht.

Br. Josef

Chronik 2018

Das Sakrament der Taufe wurde gespendet:

Meister Saphira Sidney Nicole
 Meister Corinna Virginia Stephanie
 Meister Shayenne Barbara
 Haderer Alexandra
 Krenn Andreas
 Tisch Sophie
 Karlhofer Desiree Hanna Mina
 Reischer Emilia Margarete
 Lechner Raphael getauft in Neuhaus

Die Erstkommunion empfangen:

Jonas Zartl, Johannes Sattler,
 Aaron Horvath, Daniel Reischer,
 Emelie Krenn, Kilian Winkelmayr,
 Olivia Karlhofer, Alexandra Haderer

Das Sakrament der

HI. Firmung empfangen:

Fabian Karlhofer, Paul Gruber,
 Hannah Sattler, Stefan Gschaidner

Den Bund der Ehe schlossen:

Peter Herzog und Andrea Grill
 Gottfried Stockreiter und Petra Stadler
 Gottfried Kahrer und Sabine Roppert

Zu Gott heimgekehrt sind:

Elfriede Slezak, 07.12.2017
 Selig Walter, 27.12.2017
 Gottfried Happenhofer, 03.01.2018
 Walter Hermann Sallagar, 03.01.2018
 Manfred Hirschegger, 31.01.2018
 Berta Steinberger, 14.02.2018
 Mario Lechner, 26.04.2018
 Edith Siegl, 28.06.2018
 Hertha Schönleitner, 11.08.2018
 Josefa Engl, 28.08.2018
 Peter Vanek, 07.09.2018
 Franz Krenn, 11.10.2018



Logo der Dorf Mission

Das Kreuz im Zentrum des Logos steht für Christus und unseren Glauben. Die Hände die sich nach ihm ausstrecken, symbolisieren einerseits, dass wir Gott loben und preisen wollen, andererseits auch unsere Sehnsucht nach Gott. Die vielen Farben stehen dafür dass alle – trotz ihrer Verschiedenheit – von Gott eine Berufung und Aufgabe haben. Der Kreis bedeutet, dass alle Glaubenden eine Gemeinschaft bilden – die Kirche. Mission heißt, dass jeder Mensch von Gott eine Sendung hat. Dorf heißt, dass alle eingeladen sind, nicht nur die Kirchgänger.

Nacht der 1000 Lichter

Gott kann – Österreich betet!

„Unsere Heimat braucht eine Mission nach innen“, schreibt Pater Karl Wallner (Nationaldirektor der Päpstlichen Missionswerke in Österreich).

Die Gebetsaktion „Gott kann“ ist ganz einfach:

„Beten Sie jeden Tag ein Gesätzchen vom Rosenkranz für einen konkreten jungen Menschen, der glaubensfern ist.“



Tun wir etwas, damit Gott die jungen Menschen im Glauben entzündet. Die Jugend ist unsere Zukunft!

In der Kirche gibt es die Möglichkeit, sich einen Flyer für die Anmeldung zu nehmen. Nach der Anmeldung wird ihnen ihr persönlicher rot-weiß-roter Rosenkranz zugesandt. Die Farben erinnern daran, dass wir für einen jungen Menschen in unserem Heimatland beten wollen.

Dies ist eine Aktion der Päpstlichen Missionswerke!



Wie kam der Glaube nach Österreich?

Der christliche Glaube kam schon während der Römerzeit nach Österreich, z.B. mit dem heiligen Florian und Severin. Ab dem 7. Jahrhundert brachten irische, angelsächsische und deutsche Mönche den Glauben. Prägend waren auch die Bistümer Passau und Salzburg. **1133** gründete Markgraf Leopold III. drei Wienerwaldklöster: Klosterneuburg mit den Augustiner-Chorherren, Heiligenkreuz mit den Zisterziensern und Mariazell mit den Benediktinern (heute Klein-Mariazell). **1469** entstand die erste österreichische Diözese in Wien, **1476** folgte Wiener Neustadt.

Die Wander-Muttergottes

Bei der Nacht der 1000 Lichter wurde auch die Wander-

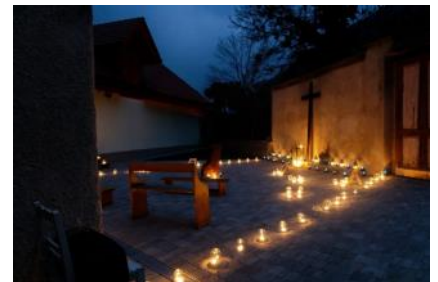


Muttergottes vorgestellt, die in unserem Missionsjahr jeden Haushalt in der Pfarrgemeinde besuchen möchte. Die Besucher hatten die Möglichkeit, sich schon vor Ort in eine Anmeldeliste einzutragen, damit die Muttergottes auch sicher in ihr Haus kommen und Segen bringen kann. Jeder soll dann beten, wie und was er kann und die Statue nach ein bis drei Tagen an Freunde, Bekannte, Nachbarn ... in der Gemeinde weitergeben.

Können wir diese Herausforderung gemeinsam bewältigen?

Glaube gibt Kraft ...

... unter diesem Motto wurde die Station im neu gestalteten Pfarrgarten dekoriert – das Kreuz als



Zeichen für Kraft und Glaube im Mittelpunkt. Mit leiser Chantmusik im Hintergrund sollte dieser Ort zur Meditation anregen und als Ruhepunkt dienen. Manchmal findet man all das in einem stillen Gebet – Ruhe, Hoffnung, Geduld, Gelassenheit, Zuversicht ...

Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet!

Ich werde euch Ruhe geben.

Matthäus 2,28

Wer hat mir den Himmel geöffnet?

Bei dieser Station sollte man sich mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

Wer hat uns mit **Jesus** in Kon-

takt gebracht, wer hat uns eine Türe geöffnet?

Wem verdanken wir etwas von unserer ganz persönlichen **Freundschaft** mit Jesus?

Für diese Personen konnte ein Licht entzündet werden.

Herr Jesus Christus, wir preisen dich und danken dir für alle Menschen, die uns den Himmel geöffnet und uns mit dir in Kontakt gebracht haben, ohne die unsere Freundschaft mit dir nicht wäre. Amen

Außerdem ist es auch wichtig, sich über diese Fragen Gedanken zu machen.

Wem möchte ich den Himmel öffnen?

Wen möchte ich in meinem Umfeld mit **Jesus** in Kontakt bringen?

Welche Verwandten oder Bekannten, Freunde oder Kollegen möchte ich Jesus „vorstellen“? Wem möchte ich etwas über Jesus und meine Freundschaft mit ihm erzählen?

In der Kirche hatten die Besucher die Möglichkeit, sich ein Lederarmband zu nehmen und 3 Knöpfe hinein zu machen. Diese Knöpfe stehen für die Menschen, denen sie **den Himmel öffnen** wollen! Die Besucher wurden aufgefordert regelmäßig für diese ausgewählten Personen zu beten!

Herr unser Gott, so viele Namen – du rufst sie alle. So viele Geschichten – du kennst sie alle. So viele Gesichter – du blickst alle liebevoll an. Wir bitten dich für unsere Verwandten oder Bekannten, Freunde oder Kollegen, die wir dir „vorstellen“ möchten, damit sie dich kennenlernen und du sie zu deinen Freunden machst. Amen



„Fröhlich missionieren, statt traurig resignieren“

war das Vortrags-Thema von P. Karl Wallner am 30.11.2018 im Gasthaus Reischer-Hönigsberger. Wir bedanken uns bei ihm für den informativen, humorvollen und unterhaltsamen Vortrag. Er ermunterte uns, eine Pfarre zu werden, wohin jeder gerne kommt und wo man neue Ideen bekommen kann.

Der Seelsorgeraum mittleres Triestingtal – gemeinsam unterwegs



„in den Untergrund“ des Stiftes. Im Keller gewölbe wurde die Gruppe mit einem Gläschen besten Rebensafts verwöhnt.

Danke an Richard Reischer, Pfarre Neuhaus, der die Wallfahrt organisierte, die Leib und Seele gut tat.

Elfi Krumböck

Eine spezielle Begrüßung im Stift Melk durch Bruder Martin (Josef) Rotheneder, gebürtig aus Grillenberg, war ein gelungener Auftakt für die Anfang Oktober statt gefundene Wallfahrt des Seelsorgeraumes.

Die nächste Besonderheit war eine Führung



Alpha im Triestingtal

Was ist ein Alpha-Kurs?

Eine bewährte Möglichkeit, dem Sinn des Lebens auf die Spur zu kommen! Zu erfahren, was Christen glauben und wie sie leben. Der Alpha-Kurs bietet mehr als graue Theorie. Er setzt keinerlei Vorkenntnisse voraus. In entspannter Atmosphäre können Sie hier zuhören, mitreden und Neues entdecken! Weitere Informationen:

www.alphakurs.at

Wie läuft Alpha ab?

Jede Zusammenkunft beginnt mit einem gemeinsamen Essen. Dann gibt's ein Referat, und zwar



bei jedem Treffen zu einem anderen grundlegenden Thema des Glaubens, z. B. die Bedeutung des Kreuzes, das Gebet, das Wirken des Heiligen Geistes oder auch die Frage nach Heilung und Gesundheit. Gesprächsgruppen bieten schließlich jedem die Möglichkeit, mit den eigenen Fragen und Gedanken zu Wort zu kommen und seinen eigenen Standpunkt zu finden.

Für wen ist Alpha?

Für Menschen, die Impulse für ihren spirituellen Weg suchen; wissen und verstehen möchten, was Christen glauben; als Christen die Grundlagen ihren Glaubens auffrischen möchten; mit den großen Fragen unserer Zeit

nach Hoffnung für die Welt und einem erfüllten Leben für sich und andere ringen.

Im neuen Jahr startet ein Alpha-Kurs für unsere Region im Pfarrheim Weissenbach.

Informieren Sie sich beim Alpha-Schnupperabend, ob das auch für SIE eine Möglichkeit ist, den Sinn des Lebens ganz neu zu entdecken.

**Am 18. Jänner 2019
um 19:00 Uhr**

im Pfarrheim Weissenbach.

Die folgenden zehn Treffen werden ab 1. Februar, immer freitags um 19:00 Uhr sein.

Wir freuen uns über jeden, der mit uns diesen Weg gehen wird.

Elfi Krumböck

Jahre der Bibel

1. Dez. 2018 bis 29. Juni 2021



Mit Beginn des Kirchenjahres wird die revidierte Einheitsübersetzung in Form der neuen Lektionare Einzug in die Liturgie halten. Daher hat die Österreichische Bischofskonferenz beschlossen, „dass zeitgleich mit der Einführung der neuen Lektionare ein österreichweiter biblischer Schwerpunkt gelegt werden soll und das Österreichische Katholische Bibelwerk in Absprache mit den diözesanen Pastoralämtern die erforderlichen Maßnahmen dafür treffen soll.“

(Herbstvollversammlung, 6. – 9. November 2017). Unter dem Motto „BIBEL – Hören. Lesen. Leben“ sollen von 1. Dezember 2018 bis 29. Juni 2021 österreichweit verschiedenste Initiativen das „Buch der Bücher“ als „Seele der Pastoral“ (Benedikt XVI, Verbum Domini 73) stärker ins Bewusstsein bringen.

Nähere Informationen:
www.jahrederbibel.at

Verstaubte Texte – oder doch Worte für das Leben?

Haben Sie sich auch schon gefragt: „Wie können Texte, die vor Jahrtausenden geschrieben wurden, für die Menschen von heute Bedeutung haben?“

Immerhin ist die Bibel die Grundlage unseres christlichen Glaubens und daher wert, sich mit

diesen Texten zu beschäftigen.

Eine Möglichkeit dazu bietet der **Einkehrtag** im Pfarrheim Weissenbach am **23. Februar 2019**. Er beginnt um 9:00 Uhr und endet mit der Vorabendmesse um 16:00 Uhr, die ebenfalls im Pfarrheim gefeiert wird.

Thema:

„Das Wort Gottes - ein Wegweiser für mein Leben“

Gestaltet und geleitet wird der Tag vom Team der charismatischen Erneuerung.

Es erwarten Sie ein paar Stunden Auszeit mit Freunden, guten Gesprächen und eventuell neuen Erkenntnissen für Ihr Leben.

Komm und sieh!

Wir bitten um Anmeldung bei
Br. Josef 0664 / 88 68 05 72
oder

Elfi Krumböck 0660 / 7644480